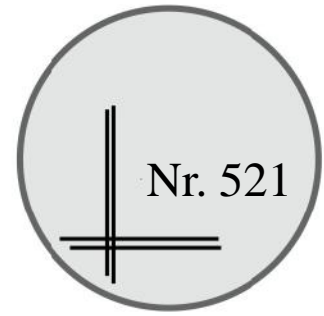




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Prügel bezogen!

**„Paulus schreibt: Als wir zuvor gelitten hatten und misshandelt worden waren in Philippi, wie ihr wisst, fanden wir dennoch in unserm Gott den Mut, bei euch das Evangelium Gottes zu sagen in hartem Kampf.“**

**1.Thessalonicher 2,2**

Das wichtigste in diesem Bibeltext ist: Es geht um das Evangelium! Das müssen wir uns immer wieder vor Augen halten. Darum geht es. Das ist wichtig. Dafür nimmt Paulus all das auf sich. Es geht um die Botschaft vom Kreuz:

„Gott liebt uns. Die Sünde trennt uns von Gott. Jesus Christus ging für diese Schuld an unserer Stelle ans Kreuz. Er bezahlte unsere Schuld. Bekehre dich zu deinem Gott, dann wird das gültig, dann hast du Vergebung der Schuld und dann schenkt dir Gott das ewige Leben!“

Um diese Botschaft geht es. Und ja: Es ist ein Kampf. Paulus ist geschlagen worden. Er litt. Er hatte Not. Schmerzen. Qualen. Ängste. Es ist ein Kampf. Paulus hatte diesen Kampf und es fiel ihm schwer. Dabei stellte sich für Paulus natürlich die Frage: „Lohnt sich das?“ „Lohnt sich all die Mühe, lohnen sich die

Schmerzen, die Nöte, die Entbehrungen, die Ängst, die Bedrängnisse, die Verachtung von so vielen. Sollte er das alles auf sich nehmen?

Paulus konnte diese Frage mit einem klaren, tatkräftigen Ja beantworten und er wagte es. Immer wieder. Er ließ sich nicht beirren. Er ging diesen Weg. Letztendlich bis zum Schluss. Bis zu seinem gewaltsamen Tod. Er wurde für seinen Glauben grausam ermordet, als alter Mann, nach vielen Jahren des treuen Dienstes. Wir stehen heute vor denselben Fragen, aber nicht vor den selben Konsequenzen. Doch auch für uns stellt sich die Frage: Ja, es ist ein Kampf, wollen wir diesen Kampf kämpfen? Wollen wir die Schwierigkeiten, Ängste, Nöte und Bedrängnisse auf uns nehmen. Sind wir bereit, um für Jesus zu leiden, wenn er es so fügt? Das mag für jeden anders aussehen. Aber es bleibt eine ernste Frage und natürlich müssen wir uns fragen: Lohnt sich das? Wollen wir das? Können wir das?

Diese Fragen kann jeder nur für sich selber beantworten. Wir müssen uns natürlich dabei im Klaren werden, was wir wirklich glauben? Ist Gott wirklich Gott

für uns? Glauben wir tatsächlich, dass unser Leben ganz in seiner Hand ist und das uns nur das geschehen kann und nur das geschehen wird, was er für uns zulässt? Angesichts so vieler Märtyrer ist das eine schwierige Frage. Kommt ein Märtyrer nur dann um, wenn Gott seinen Tod zulässt. Zwei Antworten dazu:

1. Nichts in dieser Welt geschieht, was Gott nicht verhindern könnte, wenn er es wollte. Mit anderen Worten: Es geschieht nur das, was Gott will. Obwohl Gott die Sünde nicht will und das Unrecht nicht will, lässt er es dennoch zu, um uns unsere Freiheit zu ermöglichen. Auch die Freiheit zum Unrecht tun. 2. Gott wird unser Leben eines Tages beenden. In jedem Fall ist es Gott, der unser Leben zu einem Ende kommen lässt. Ob das nun ein Märtyrertod oder ein krankheitsbedingtes Sterben im Bett sein wird. Es wird Gott sein, der das letztlich zulässt und damit auch so oder so herbeiführt. Das ist die eigentliche Frage dabei: Glauben wir an das ewige Leben? Glauben wir daran, dass es durch eine Tür geht, hinter der es dann auf ewig weitergeht? Ohne diese Ewigkeitshoffnung können wir diesen Kampf nicht führen und erst recht nicht gewinnen. Paulus konnte es! Und Paulus wollte es!